

Arbeiter-Kolonie des Ferrowerkes

Schlagwörter: [Mehrfamilienhaus](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

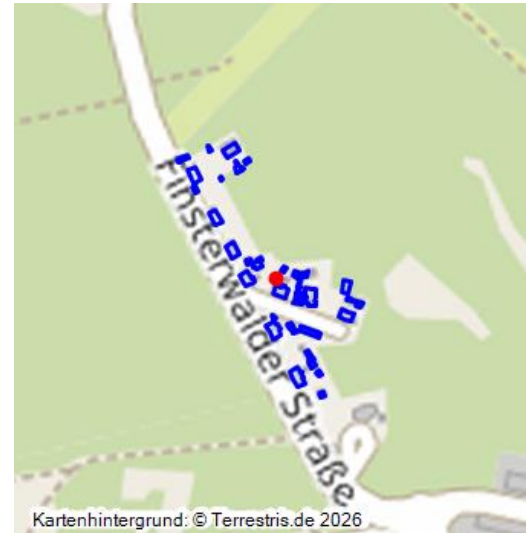
Gemeinde(n): Lauchhammer

Kreis(e): Oberspreewald-Lausitz

Bundesland: Brandenburg



Arbeiter-Kolonie des Ferrowerkes
Fotograf/Urheber: Kaja Boelcke



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Schon 1917 errichtete die Firma Beersond als Betreiberin des Ferrowerkes für einige wenige Mitarbeiter am Heideweg vier Doppelwohnhäuser. Ein Großteil der Arbeiter war zu dieser Zeit noch in Barackensiedlungen untergebracht. An der Grünwalder Straße entstanden, neben einem weiteren Doppelwohnhaus 1927, zwischen 1929 und 1938 vier Sechsfamilienhäuser für Meister und Vorarbeiter.

Während die Häuser im Heideweg noch heute, teilweise durch Sanierungsmaßnahmen stark überformt, als Wohnhäuser genutzt werden, stehen die Sechsfamilienhäuser leer. Es handelt sich um zweigeschossige, verputzte Ziegelmassivbauten mit Satteldach und Mittelrisalit.

Datierung:

- Erbauung: 1917-1936

Quellen/Literaturangaben:

- Herbert Lorenz: Industriegeschichte Ferrower / Chemowerk Mückenberg. = Kultur- und Heimatverein Lauchhammer e.V. (Hg): Aus der Geschichte der Ortsteile der Stadt Lauchhammer. Heft 25. Lauchhammer 2007. S. 25-30.

Arbeiter-Kolonie des Ferrowerkes

Schlagwörter: Mehrfamilienhaus

Ort: Lauchhammer

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 29 40,45 N: 13° 43 40,04 O / 51,49457°N: 13,72779°O

Koordinate UTM: 33.411.683,50 m: 5.705.592,70 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.411.784,26 m: 5.707.430,39 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Arbeiter-Kolonie des Ferrowerkes“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32002022> (Abgerufen: 24. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

